

Tag der Heeresflugabwehr 2019 in Munster

Kameradschaft – Tradition - Aktuelles

Kameradschaft

Die GEMEINSCHAFT DER HEERESFLUGABWEHRTRUPPE E. V. hat sich - insbesondere nach der Auflösung der Truppengattung im Jahr 2012 - zum Ziel gesetzt, den Zusammenhalt der „Flugabwehrgemeinde“ zu fördern. Sie versteht sich als Bindeglied zwischen aktiven Soldaten, Reservisten und Ehemaligen sowie Freunden und Förderern. Damit bietet sie ein Dach, unter dem alle, die im Dienst der Luftverteidigung standen oder noch stehen, eine Solidargemeinschaft wie auch eine Kommunikationsplattform finden können. Auch die Einbindung der zukünftigen qualifizierten Fliegerabwehr ist vorgesehen.



Besonders wird die Erinnerung an die Heeresflugabwehrtruppe wachgehalten und zu ihrer Traditionspflege beigetragen. Das vielfältige Erfahrungspotenzial der Mitglieder und unserer regionalen Flugabwehrkameradschaften soll dabei auf dem Laufenden gehalten werden.

Zu diesem Zweck werden nach Verlust der soldatischen Heimat RENDSBURG und TONDENDORF durch Auflösung seit dem Jahr 2013 Tage der Heeresflugabwehr an den ehemaligen Standorten der Heeresflugabwehrtruppe durchgeführt, in deren Rahmen sowohl die satzungsgemäße Mitgliederversammlung durchgeführt wird als immer auch militärische und militärgeschichtliche Anteile integriert werden.

Tradition

Munster – letzter Standort der Heeresflugabwehrtruppe

Der Kommandeur des Ausbildungszentrums Munster hat die Verpflichtung übernommen, die Tradition der zuletzt seinem Kommando unterstehenden Heeresflugabwehrtruppe zu pflegen und mitzuhelfen, dass das Erbe der Heeresflugabwehrtruppe erhalten bleibt. Daher steht dieses Thema naturgemäß auch im Mittelpunkt des viertägigen Tages der Heeresflugabwehr 2019.



Bild 1 Kranzniederlegung an der Gedenkstätte in Munster

Von links: Ralf Beckmann, Uwe Gniffke



Nicht nur die Vorstellung der Leistungsfähigkeit der modernen Panzertruppen steht auf dem Programm, sondern auch die Darstellung der Tradition dieser stolzen Truppe. So wird die Traditionsstätte und die Gedenkstätte der gepanzerten Truppen in der Kaserne „Panzertruppenschule“ besucht, nicht ohne der Gefallenen und Toten der Panzertruppen und der Heeresflugabwehrtruppe zu gedenken. Der Ehrenpräsident Brigadegeneral a. D. Udo Beitzel und der Vorsitzende Oberstleutnant a. D. Michael Kleibömer legen einen Kranz an der Gedenkstätte in Munster nieder (siehe Bild 1).

Dokumentation „Geschichte der Flugabwehrtruppe des Deutschen Heeres“

Die von der GEMEINSCHAFT DER HEERESFLUGABWEHRTRUPPE E. V. erstellte Dauerausstellung hat in Munster ihren festen Platz. 4.

Es werden in drei Teilen dargestellt

- wie die Heeresflugabwehrtruppe (Flugabwehrkampfweise)
- mit welchen Kräften und Mitteln kämpfte und
- die Ausbildungseinrichtung der Heeresflugabwehrtruppe.



Die Dauerausstellung zieht alle in ihren Bann. Auch die Bürgermeisterin der Stadt Munster, Frau Christina Fleckenstein, lässt es sich nicht nehmen, bei der Vorstellung der Dauerausstellung dabei zu sein. Sie begrüßt die Teilnehmer in der Heereshauptstadt MUNSTER und betont die intensive Verknüpfung der Stadt Munster mit der Bundeswehr mit den Worten „Die Munsteraner Bevölkerung hat ein besonderes Verhältnis zur Bundeswehr“. (Bild 2)

Bild 2 Der Präsident der Gemeinschaft übergibt ein Gastgeschenk an die Bürgermeisterin von Munster

Von links: Christina Fleckenstein, Wolfgang Köpke

Berliner Luftbrücke

Ein Blick über den Tellerrand bietet der Besuch des Luftbrückenmuseums in Faßberg. In diesem Jahr jährt sich zum 70. Mal die Durchführung der Berliner Luftbrücke zwischen West-Deutschland und Berlin. Von außen ist dieses Museum eher unscheinbar, wird aber

⁴ Die Dauerausstellung kann in der Kaserne Panzertruppenschule während der allgemeinen Dienstzeit durchgängig im Gebäude 31 besucht werden.





durch das hohe Engagement des Fördervereins für die Erinnerungsstätte Luftbrücke Berlin e. V. und der vielen Original-Ausstellungsstücke zu einem interessanten Lern- und Erinnerungsort, bei dem sich der ein oder andere Zeitzeuge unter den Teilnehmern der damaligen Situation in Berlin erinnert und eine Träne vergossen hat.

Bild 3 Flugkorridore nach Berlin während der Berliner Luftbrücke 1948/49

Aktuelles

Aktuelles aus der Bundeswehr

Der stellvertretende Kommandeur des Ausbildungszentrums Munster, Oberst Dirk Waldau, stellt in seinem Vortrag vor den mehr als 60 Gästen das Ausbildungszentrum vor und scheidet dabei auch nicht, unbequeme Themen, wie die aktuelle Personal- und Einsatzlage, anzusprechen. Auch sagt er die Unterstützung der GEMEINSCHAFT DER HEERESFLUGABWEHRTRUPPE E. V. in Munster weiterhin zu. (Bild 4)



Bild 4 Der Ehrenpräsident bedankt sich beim StvKdr des Ausbildungszentrums Munster

Vorne von links: Dirk Waldau, Udo Beitzel

Ein begeisternder Vortrag des stellvertretenden Kommandeurs der PzLehrBrig 9, Oberst i. G. Andreas Schnebelt gibt einen Einblick in aktuelle Einsätze im Rahmen der Bündnisverteidigung. Er berichtet über die Einsatzplanung der "Speerspitze" der NATO, der Very High Readiness Joint Task Force (VJTF), dabei auch von der multinationalen Übung



"Trident Juncture" Ende 2018 in Norwegen. Ein Großteil der Truppen für die VJTF wird derzeit durch die Panzerlehrbrigade 9 gestellt. (Bild 5)



Bild 5 Der stvKdr PzLehrBrig 6, Oberst Schnebelt, spricht zu Mitgliedern der GemHFlaTr

Zukunft der Panzertruppen

Die eingeplante Werksbesichtigung bei der Firma Rheinmetall muss wegen eines „Friedenscamps“ entfallen. Stattdessen stellt die Firma Rheinmetall ihre Rüstungsprojekte und die Fertigung des Schützenpanzers PUMA im Plenum des Ausbildungszentrums Munster vor. Bereits unmittelbar vor dieser Präsentation werden die in der Bundeswehr eingeführten neuen Waffengroßgeräte der gepanzerten Kampftruppen durch das Ausbildungszentrum in einer statischen Waffenschau vorgestellt.

Truppenübungsplatz MUNSTER

Die praktischen und gefechtsnahen Ausbildungsmöglichkeiten der gepanzerten Truppen werden durch einen Abstecher auf die Truppenübungsplätze Munster-Nord und Munster-Süd von Stabsfeldwebel Sven Sander, Truppenübungsplatzkommandantur Munster, vorgestellt. Insbesondere das "Barbaradorf", einer in Deutschland einmaligen vorhandenen, mit Containern nachempfundenen Stadt, in der mit Gefechtsmunition bis einschließlich Kaliber 120 mm im scharfen Schuss geübt werden kann, beeindruckt. Auch hier sind ganz frische Spuren von den sogenannten "Friedensaktivisten" zu sehen, die unmittelbar in der Nacht zuvor Parolen sowie Hammer- und Sichel-Abbildungen an die Container sprühten. Alle Teilnehmer sind sich aber einig, dass diese Farbschmierereien die Authentizität der Übungsanlage gesteigert haben.

Der geschichtliche Abriss der Übungsplätze, bei dem auch die damalige Produktion von Giftgasen in Munster angesprochen wird, bringt die Teilnehmer zum Nachdenken. Auswirkungen dieser Produktion sind bis zum heutigen Tag spürbar.



Mitgliederversammlung der GEMEINSCHAFT DER HEERESFLUGABWEHRTRUPPE E. V.⁵

Von den 370 Mitgliedern der Gemeinschaft sind mehr als 50 aus allen Regionen Deutschlands angereist. Sowohl Sigmaringer, als auch Achimer und Rendsburger sind vertreten. Auch das älteste Mitglied der Gemeinschaft, Herr Günther-Diether Klauditz, Junkerspilot im Krieg, machte sich mit seiner Ehefrau auf den Weg in die Heide. Der 96-Jährige wurde in der Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied ernannt. (siehe Bild 10)

Auch der aus dem Vorstand ausscheidende erste stellvertretende Vorsitzende, Oberstabsfeldwebel a. D: Heinz Köhler, wird Ehrenmitglied.

Mit der jährlichen Ehrengabe wird der amtierende Vorsitzende der Fla-Kameradschaft FlaRgt 4 e. V. Regensburg, Oberstleutnant d. R. Horst Herrmann, der im Vorstand schon seit 1992 mitarbeitet, ausgezeichnet.

Panzermuseum

Zum Abschluss der Tagung der GEMEINSCHAFT DER HEERESFLUGABWEHRTRUPPE E. V. wird das Deutsche Panzermuseum besucht. Dieser Besuch besonders aufgewertet durch die Veranstaltung "Stahl auf der Heide" bildet einen tollen Abschluss dieser erlebnisreichen vier Tage in der Heereshauptstadt Munster.

Zusammenfassung

Alle Teilnehmer haben diese Art der Veranstaltung wiederum als hervorragend bewertet und die Themenauswahl mit ganz wenigen Ausnahmen als gelungen bezeichnet.

Allerdings muss wie aus dem Teilnehmerkreis auch bemängelt wurde - schon darüber nachgedacht werden, warum unsere Mitglieder im Alter Mitte 30 bis Mitte 50 nicht teilnehmen und ob, gegebenenfalls, wie der Vorstand der Gemeinschaft das Programm für diese attraktiver gestalten kann. Bisher stehen für uns als Vorstand diejenigen im Hauptfokus, die selbst keine Gelegenheit mehr haben, sich im dienstlichen Umfeld kundig zu halten bzw. halten zu müssen und die sich nicht so oft im dienstlichen Rahmen sehen und Erfahrungen austauschen können. Dieses leitet sich auch aus den Vereinszielen ab.

Auch können und wollen wir natürlich keine Weiterbildung für aktive Truppe vornehmen und vor allem muss unseren Mitgliedern deutlich gesagt werden, dass wir zwar mit dem Ausbildungszentrum Munster eine Heimat wiedergewonnen haben, allerdings uns bewusst nicht fordernd auf die überlastete Truppe abstützen wollen. Diese wollen wir bewusst in der Auftragsdurchführung nur in Ausnahmefällen wie in diesem Jahr stören.

⁵ Das Protokoll der Mitgliederversammlung kann in diesem BOGENSCHÜTZEN ab Seite 12 eingesehen werden.



Inhaltlichen, wenn möglich flugabwehrspezifischen Themen, widmen wir uns daher in erster Linie bei unseren Informationsveranstaltungen Ende November in KÖLN-WAHN, bei der allerdings leider auch nur selten die angesprochene Mitgliedergruppe teilnimmt. Auch dabei erreichen wir im angesprochenen Altersband meist nur aktive Soldaten und Reservisten, die zudem oft kein Mitglied bei uns sind.

Also: Was können wir anders oder besser machen?

Ich persönlich bin mir nach 6 Jahren Vorsitzender und 12 Jahren aktiver Arbeit in der Gemeinschaft sicher, dass die Situation nicht zu ändern ist und unser Hauptaugenmerk daher auch weiterhin den nicht mehr aktiven Soldaten gelten muss, ohne allerdings jüngere zu vernachlässigen. Aber genau dafür benötigen wir auch aktive junge Soldaten als Mitglieder und Mittler.

Ich bin übrigens der festen Überzeugung, dass diese zu finden sind und bei vielen nicht nur die Frage im Vordergrund steht: „Was bringt mir das?“, sondern auch „Was kann ich für meine Heeresflugabwehrtruppe heute noch tun?“

Bilder 1 bis 5: Franz Hartmann

Michael Kleibömer.



Übrigens
... bekommen Autoren, die nicht
Vereinsmitglied sind, selbstver-
ständlich ein Exemplar des
BOGENSCHÜTZE
kostenfrei übersandt.

